**179. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Hamburgische Geschichte
am Mittwoch, dem 10. April 2019, im Staatsarchiv, Kattunbleiche 19**

Beginn: 18.02 Uhr
Ende: 20.07 Uhr
Anwesend: 101

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Laudatio zur Verleihung der Lappenberg-Medaille an Prof. Dr. Ulrich Bauche
- 3) Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2018/19
- 4) Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2018
- 5) Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstands
- 6) Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2019
- 7) Bestellung eines Wahlleiters für die Vorstandswahl
- 8) Vorstandswahl (gemäß § 14, Abs. 2 der Vereinssatzung)
- 9) Verschiedenes

Herr Prof. Dr. Nicolaysen begrüßt als Vorsitzender des Vereins die Anwesenden zur 179. Ordentlichen Mitgliederversammlung, zu der frist- und formgerecht eingeladen wurde, und bittet darum, dass sich alle anwesenden Mitglieder in die ausliegende Anwesenheitsliste eintragen, die später dem Protokoll der Sitzung beigelegt wird.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Tagesordnung.

TOP 2 Laudatio zur Verleihung der Lappenberg-Medaille an Prof. Dr. Ulrich Bauche

Der Vorsitzende erläutert einleitend die Geschichte der Etablierung sowie das Prozedere der Verleihung der Lappenberg-Medaille und erinnert daran, dass die Verleihung der Lappenberg-Medaille an Ulrich Bauche auf der Mitgliederversammlung am 11.4.2018 beschlossen und anlässlich des 90. Geburtstags von Ulrich Bauche am 19.4.2018 durch Herrn Nicolaysen bereits erfolgt ist. Im Anschluss hält Wilfried Weinke die Laudatio auf Ulrich Bauche, den der Laudator als jemanden beschreibt, dessen umfang- und facettenreiches Wirken besonders durch die Verbindung von biografischer und (sozial)historischer Forschung geprägt ist. Der Vorsitzende überreicht die Urkunde.

Der Geehrte bedankt sich beim VHG für die Auszeichnung sowie bei Wilfried Weinke für die Begleitworte. Er berichtet, wie er über seinen Großvater Max Mendel an die Geschichte Hamburgs herangeführt wurde, insbesondere über viele bildliche Darstellungen in dessen Haushalt, darunter die Foto-Sammlung „Hamburg Land und Menschen an der Niederelbe“, die sein Großvater 1929 erhielt, als er aus dem Senat ausschied. Diese Bilder begründeten, so Ulrich Bauche, sein Geschichtsinteresse. Dem Verein für Hamburgische Geschichte gehört Ulrich Bauche seit 55 Jahren an, wo er in den ersten Jahren im Ausschuss für historische Ausflüge engagiert war.

Abschließend weist Herr Nicolaysen – wie zuvor schon der Laudator – auf den Aufsatzband von

Ulrich Bauche „Genau hinsehen“ hin. Er wird von Jürgen Bönig, Rolf Bornholdt und Wolfgang Wiedey herausgegeben und erscheint in wenigen Wochen im VSA Verlag. Der Band enthält 40 Aufsätze Ulrich Bauches. Der VHG unterstützt die Drucklegung des Buches als Mitherausgeber. Jürgen Bönig regt einen zweiten Band an, der die Fortschreibung der Ansätze Bauches in der Geschichtsschreibung beinhalten sollte.

(Der vollständige Text der Laudatio ist diesem Protokoll angehängt und wird in den Vereinsnachrichten des „Tiedenkicker. Hamburgische Geschichtsblätter“, Nr. 10, 2019 nachzulesen sein.)

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2018/19

Der Vorsitzende erstattet den versammelten Mitgliedern seinen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2018/19.

Die Versammlung gedenkt zunächst aller im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder des VHG. Herr Nicolaysen erinnert dabei insbesondere an die Biografie und die Forschungsleistung von Prof. Dr. Axel Schildt, der am 5. April 2019 im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Der Vorsitzende erinnert auch an Dr. Rainer Biskup, Elsa Maria Lüders, Heino Rose, Dieter von Specht und Prof. Dr. Rolf Sprandel, die sich ebenfalls besonders um die hamburgische Geschichte verdient gemacht haben.

Die Anwesenden erheben sich im Gedenken, während der Vorsitzende die Namen aller 17 verstorbenen Mitglieder verliest.

Anschließend berichtet Herr Nicolaysen über die weiterhin konstante Mitgliederentwicklung des Vereins: Im Berichtsjahr konnten 53 neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden, 40 Mitglieder haben den Verein durch Austritt verlassen. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt heute 1.143.

Der Vorsitzende stellt nun ausführlich die in den einzelnen ehrenamtlich organisierten Arbeitsbereichen geleistete Arbeit dar und würdigt diejenigen Mitglieder, die sich mit besonderem Engagement der Arbeit in den Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Redaktionen sowie der Organisation der Vorträge widmen. Auch dem Vorstand dankt er, insbesondere den scheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Angela Graf und Rüdiger Buchholtz, die nicht erneut kandidieren.

Die Kontakte zu den Mitgliedern bleiben ein wichtiger Ansatz der Vorstandsarbeit. Ende 2018 hat es deshalb abermals ein Treffen für Neumitglieder in den Vereinsräumen gegeben und im Januar 2019 eines für die besonders aktiven Mitglieder, das im Museum für Hamburgische Geschichte stattfand und an dem 30 Personen teilnahmen.

Der Vorsitzende berichtet nun über ein Thema, das den Vorstand, der 2018 drei Mal ausführlich getagt hat, im vergangenen Jahr besonders beschäftigt hat. Dies ist der Vorgang der Vernichtung der Todesbescheinigungen im Hamburger Staatsarchiv. Herr Nicolaysen erläutert für die Anwesenden kurz den Ablauf der Ereignisse und die in diesem Zusammenhang stattgehabten Aktivitäten des Vorstands, insbesondere die seit dem 18.11.2018 auf der Vereinswebsite online-stehende Erklärung des Vorstands sowie den Stand der Diskussion.

Anschließend geht Herr Nicolaysen zu den einzelnen Arbeitsbereichen über, wo er zunächst auf die Online-Publikation der Dissertation von Gunnar B. Zimmermann über die Geschichte des VHG von 1912 bis 1974 hinweist. Die in der Reihe „Beiträge zur Geschichte Hamburgs“ im Wallstein Verlag erschienene Auskopplung über die NS-Zeit „Bürgerliche Geschichtswelten im Nationalsozialismus. Der Verein für Hamburgische Geschichte zwischen Beharrung und Selbstmobilisierung“ wird heute druckfrisch den Anwesenden präsentiert und ist für Mitglieder für 28,- Euro zu erwerben. Der Vorsitzende würdigt die Arbeit, gratuliert dem Autor und weist auf die

Präsentation des Buches im Rahmen des Vortragsprogramms am 24.4.2019 hin. Im Berichtszeitraum war der VHG außerdem an der Publikation des Begleitbandes zur Ausstellung „Revolution! Revolution? Hamburg 1918/19“ im Museum für Hamburgische Geschichte beteiligt. Der „Tiedenkicker“ und die ZHG erschienen pünktlich im Juni und im November 2018. 70 Rezensent*innen haben für den Rezensionsteil der ZHG geschrieben (17 Frauen und 53 Männer). Die ZHG wurde im November im Rahmen des Vortragsprogramms vorgestellt.

In diesem Zusammenhang weist Herr Nicolaysen auf die Unterstützung des Drucks der ZHG durch verschiedene Förderer hin, darunter seit vielen Jahren ein Zuschuss aus dem Topf „Lotterie Sparen“ der Hamburger Sparkasse. Für diese hat Joachim Frank 2018 ein Roll-up zur Geschichte der Lotterie in Hamburg hergestellt, das nun in der Filiale Wandsbek ausgestellt ist.

Der Bibliotheksausschuss unter Leitung von Margret Hamann hat die Erfassung des gesamten Bibliotheksbestands im Online-Katalog des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) weiter vorangebracht. 8.200 Titel sind dort mittlerweile recherchierbar. Es wurden 250 Bücher angeschafft und im November 2018 ein Bücherflohmarkt abgehalten. Außerdem trägt der Bibliotheksausschuss mit seiner Rubrik „Griff in die Geschichte“ zur inhaltlichen Gestaltung der Vereins-Website bei.

Der Ausschuss für Historische Ausflüge hat unter der Leitung von Henning von Quast 2018 18 Exkursionen und Rundgänge angeboten, darunter eine Zweitagesreise, eine Tagesreise, diverse Rundgänge in Hamburg und mehrere Museumsbesuche. Drei Veranstaltungen konnten doppelt angeboten werden, da das Programm überbucht war.

Die von Franklin Kopitzsch und Gunnar B. Zimmermann konzipierten und organisierten sieben Vortragsabende waren wie immer gut besucht, ebenso die von beiden zusätzlich angebotenen vier Kurator*innenführungen durch verschiedene Ausstellungen sowie die Präsentation der ZHG. Zusätzlich zu den vereinsinternen Vorträgen standen den Mitgliedern weitere Veranstaltungen zur Auswahl, bei denen der VHG Kooperationspartner war, wie die Ringvorlesung „100 Jahre Universität Hamburg“ und die Vortragsreihe der Jungen Hamburger Geschichtswissenschaft.

Die bisher aus Gunnar B. Zimmermann und Torsten Logge bestehende Redaktion der Website des VHG hatte 2018 technische Anpassungen zu meistern und die Folgen eines Hackerangriffs zu beseitigen. Zum Ende des Berichtszeitraums haben die beiden Genannten nach acht Jahren die Redaktion an jüngere Mitglieder abgegeben: Dominik Kloss, Anne Lena Meyer, Thomas Rost und Esther Yen kümmern sich ab sofort um den Webauftritt des VHG. Die Xing-Gruppe wird weiterhin von Rüdiger Buchholtz betreut und der Facebook-Auftritt von Malte Habscheidt.

Der Junge Verein mit seinen rund 200 Mitgliedern unter der Leitung Hannah Hufnagels trifft sich weiterhin zum gemeinsamen Austausch bei einem Stammtisch und einem Kolloquium über historische Fragen sowie zu organisatorischen wie inhaltlichen Fragen zum Studium.

Schließlich führten Melanie Pieper, Margret Hamann und Lilja Schopka-Brasch in Kooperation mit unserem Mitglied, der Archivpädagogin Stefanie Fleischer, anlässlich des Girls'- und Boys' Days mehrere Schülerinnen und Schüler an die Aufgaben und Arbeitsweisen eines Archivs sowie die Grundlagen der Erforschung der hamburgischen Geschichte heran.

Der Vorsitzende hat – wie es nun schon Tradition ist – während der Vorstellung der Tätigkeitsfelder der einzelnen Arbeitsgruppen die aktiven Mitglieder gebeten, sich durch Erheben den Anwesenden vorzustellen.

Der Jahresbericht findet die Zustimmung der Mitgliederversammlung, Bedarf nach einer Aussprache besteht nicht. Der vollständige Wortlaut des Jahresberichts wird ebenfalls im „Tiedenkicker“ 2019 abgedruckt und auf der Internetseite des VHG unter „Archiv“ veröffentlicht.

TOP 4 Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2018

Der Schatzmeister Joachim Frank stellt den Kassenbericht für das Jahr 2019 vor; eine Übersicht über die Jahresabrechnung des Vereins liegt den anwesenden Mitgliedern in Kopie vor. Herr Frank erläutert einzelne Positionen des Berichts sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite.

Die Einnahmen des Vereins betragen rund €78.500,-. Neben Förderungen gab es einen außergewöhnlich hohen Zufluss im Bereich Mitgliederbeitrag durch Erinnerung säumiger Zahler, die überwiegend der Zahlungsaufforderung prompt folgten.

Die Ausgaben des Vereins betragen rund € 99.000,-. Das 2018 angefallene Defizit von rund € 20.500,- Euro erklärt sich wie folgt:

Wie 2017 bereits angekündigt, hat der Schatzmeister € 10.000,-, die der VHG als durchlaufenden Posten für ein nicht umgesetztes Publikationsprojekt verwaltet hat, 2018 zurücküberwiesen (Sonderposten Buchprojekt Franzosenzeit).

Aus eigenen Mitteln hat der VHG im vergangenen Jahr ein Minus von rund € 10.500,- gemacht. Dies waren geplante Ausgaben, darunter die Beteiligung am Begleitband zur Ausstellung „Revolution! Revolution?“ im Museum für Hamburgische Geschichte und die Erstellung des Personenregisters für die elektronische Veröffentlichung der Dissertation von Gunnar Zimmermann sowie Ausgaben für die Migration des Bibliothekskatalogs. Darüber hinaus hat sich die Produktion der ZHG in den letzten Jahren durch Papierpreissteigerungen und einen größeren Umfang verteuert. Zusätzlich hat der VHG 2018 einmalig Mittel für den Musiker aufgewendet, der bei der Präsentation des „Stolperstein“-Bandes in der Joseph-Carlebach-Schule gespielt hat, sowie für die Bereinigung des o.g. Hackerangriffes. Die durch die Projektfinanzierungen erfolgte Verringerung des angesparten Kapitals entspricht der Forderung des Finanzamtes, das Vermögen des Vereins auf ein Jahresbudget (ca. 50.000,- Euro) abzuschmelzen.

2019, so Herr Frank voraussichtlich, wird die Rücklage weiter abschmelzen, weil es eine zusätzliche Publikation geben wird (Edition der Tagebücher von Martin Haller). Trotzdem steht der Verein weiter gut da. Alle für 2019/20 geplanten Projekte können angegangen werden, ohne dass der VHG an die eisernen Reserven herangehen muss. Die Rücklage beträgt derzeit immer noch knapp € 90.000,-.

Zum Bericht des Schatzmeisters gibt es keine Nachfragen.

TOP 5 Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstands

Herr Wegner stellt den Rechnungsprüfungsbericht über die Kassenprüfung vor, die am 6. März 2019 stattgefunden hat. Die Rechnungsprüfer Gerd Wegner und Reinhard Vatterodt haben in der Geschäftsstelle die Kasse und alle einschlägigen Unterlagen geprüft. Belege, Kontostände und Geldbewegungen waren zeitnah gebucht, ordnungsgemäß abgelegt und lückenlos nachvollziehbar. Bei der Prüfung waren neben der Leiterin der Geschäftsstelle Melanie Pieper, dem Vorsitzenden Rainer Nicolaysen, dem Schatzmeister Joachim Frank, seinem Stellvertreter Paul Flamme auch der Leiter des Ausschusses für historische Ausflüge Henning von Quast anwesend. Es gab nur wenige Fragen seitens der Kassenprüfer, die alle zufriedenstellend beantwortet wurden. Die Rechnungsprüfer hatten keine Beanstandungen. Gleiches stellten die Prüfer für das Konto für die Historischen Ausflüge fest, an dem es ebenfalls nichts zu beanstanden gab.

Die Rechnungsprüfer bedanken sich bei den Verantwortlichen für die gute Vorbereitung der Kassenprüfung sowie die ordnungs- und satzungsgemäße Kassenführung und empfehlen, den Vorstand zu entlasten. In der anschließenden Abstimmung, an der die Vorstandsmitglieder nicht teilnehmen, wird die Entlastung einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen

beschlossen.

TOP 6 Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2019

Für das Rechnungsjahr 2019 kandidiert Herr Vatterodt nicht erneut. Der Vorsitzende bedankt sich herzlich für die jahrelange Durchführung dieser Aufgabe. Es kandidieren Gerd Wegner und der bisherige Stellvertreter Ulf Bollmann als Rechnungsprüfer sowie als Stellvertreterin Sabine Paap. Alle drei werden ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen gewählt.

Top 7 Bestellung eines Wahlleiters für die Vorstandswahl

Auch in diesem Jahr hat sich Wolfgang Poppelbaum dankenswerterweise als Wahlleiter zur Verfügung gestellt und wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig mit der Durchführung der Wahl beauftragt.

Top 8 Vorstandswahl (gemäß § 14, Abs. 2 der Vereinssatzung)

Der Vorstand besteht derzeit aus 15 Mitgliedern. Es werden höchstens zwölf Vorstandsmitglieder neu gewählt. Drei Ämter stehen turnusmäßig erst in zwei Jahren wieder zur Wahl (Stellvertretende/r Vorsitzende*r, stellvertretende/r Schatzmeister*in, stellvertretende/r Schriftführer*in).

Zwölf Kandidat*innen hatten sich im Vorfeld für die Wahl aufstellen lassen und sind den Mitgliedern in einem Anhang zur Einladung zur Mitgliederversammlung in Kurzporträts vorgestellt worden.

Die Mitgliederversammlung beschließt zunächst die Größe des Vorstands, d.h. die Anzahl der zu wählenden Mitglieder (mindestens neun höchstens 15 Mitglieder). Drei Amtsträger müssen gewählt werden. Darüber hinaus empfiehlt der Wahlleiter wegen des Umfangs der Vorstandsarbeit, diesen mit der Höchstzahl von neun möglichen Beiratsmitgliedern zu besetzen. Die Versammlung beschließt daraufhin einstimmig die Neuwahl von zwölf Vorstandsmitgliedern.

Herr Poppelbaum schlägt Frau Pieper und Herrn von Quast zur Auszählung der Stimmzettel vor, sollte es eine geheime Wahl geben. Die Mitgliederversammlung wie auch die Vorgeschlagenen sind einverstanden.

Auf die Frage, ob es unter den Anwesenden zusätzliche Kandidat*innen für die zu vergebenden Vorstandsplätze gibt, gibt es keine weiteren Meldungen.

Der Wahlleiter weist darauf hin, dass nicht en bloc gewählt werden darf. Auf seinen Vorschlag stellen die Kandidaten sich in zwei Gruppen vor und die Wahl erfolgt in zwei Abschnitten: Zunächst werden die drei Amtsträger gewählt, anschließend die Beisitzer*innen.

Für die zu besetzenden Ämter stellen sich den anwesenden Mitgliedern Prof. Dr. Rainer Nicolaysen (Kandidat für den Vorsitz), Joachim Frank (Kandidat für das Amt des Schatzmeisters) und Dominik Kloss M.A. (Kandidat für die Schriftführung) vor.

Da es keine Gegenstimme zu dem nun folgenden Antrag von Herrn Poppelbaum gibt, eine offene Abstimmung für die Ämter durchzuführen, erfolgt die Wahl per Handzeichen mit folgenden Ergebnissen:

Rainer Nicolaysen: eine Enthaltung

Joachim Frank: eine Enthaltung

Dominik Kloss: eine Enthaltung

Herr Poppelbaum gratuliert.

Auch die anschließende Abstimmung unter den anwesenden Mitgliedern über die Form der Wahl der Beisitzer*innen ergibt ein einstimmiges Votum für eine offene Wahl. Die Kandidat*innen für den Beisitz stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor:

Dr. Linde Apel, Prof. Dr. Hans-Jörg Czech, Malte Habscheidt M.A., Prof. Dr. Dr. Rainer Hering, Hannah Hufnagel M.A., Prof. em. Dr. Franklin Kopitzsch, Anne Lena Meyer M.A., Dr. Sigrid Schambach, Dr. Gunnar B. Zimmermann

Der Wahlleiter bemerkt, dass er die Kandidaten für die Vorstandsämter nicht gefragt hat, ob sie die Wahl annehmen. Er holt dies nach. Alle nehmen die Wahl an.

Alle Kandidat*innen für den Beisitz erhalten in den nun folgenden einzelnen Abstimmungen mehrheitliche Zustimmung mit diesen Ergebnissen:

Linde Apel: eine Enthaltung

Hans-Jörg Czech: eine Enthaltung

Malte Habscheidt: eine Enthaltung

Rainer Hering: eine Enthaltung

Hannah Hufnagel: eine Enthaltung

Franklin Kopitzsch: eine Enthaltung

Anne Lena Meyer: eine Enthaltung

Sigrid Schambach: eine Enthaltung

Gunnar B. Zimmermann: eine Enthaltung

Die Gewählten, ebenfalls einzeln von Herrn Poppelbaum gefragt, nehmen die Wahl an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Poppelbaum für die erneute Übernahme der Wahlleitung.

TOP 9 Verschiedenes

Gunnar Zimmermann kündigt, zusätzlich zum gedruckten Veranstaltungsprogramm, einen Vortrag der New Yorker Historikerin Julia Sneeringer über die Hamburger Clubscene in den 1950er und 1960er Jahren am 5. Juni 2019 in den Räumen des Gängeviertels an, zu der auch noch per E-Mail eingeladen wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bittet die Anwesenden zum traditionellen Gespräch bei Brezeln und Wein im Foyer.

Claudia Thorn
8. Mai 2019

Anlage:
Liste der anwesenden Mitglieder
Laudatio